

Inhaltsverzeichnis

Das Unthier vom Steinteiche	3
--	----------

[<<< vorherige Sage](#) | [XLIV. Gespenstige Thiere](#) | [nächste Sage >>>](#)

Das Unthier vom Steinteiche

Kolkwitz

In dem [Steinteiche](#) bei [Kolkwitz](#) war früher eine sehr tiefe Stelle. Der [Teichwächter](#) sah dort bald eine Frau, bald ein [Schaf](#) umherschwimmen. Er erzählte, was er gesehen hatte, anderen Leuten, seine Stelle als Teichwächter aber gab er auf, weil er vor dem Gesehenen [Furcht](#) hatte. Auch dem folgenden Teichwächter geschah dasselbe. So kam es, dass bald Niemand mehr die Stelle eines Teichwächters dort annehmen wollte. Selbst die [Pferde](#), welche in der Nähe des Teiches und Priorfließes früher geweidet wurden, zeigten mitunter zur Mittag- oder zur Abendzeit eine seltsame Unruhe und rannten dann in wildem Schrecken davon.

Endlich fand sich ein junger Mann, der eben von den [Soldaten](#) losgekommen war, welcher die Teichwächterstelle annahm. Als er seinen Posten angetreten hatte, nahm er ein scharfgeladenes [Doppelgewehr](#) und zwei [Hunde](#) mit an den Teich. Es währte nicht lange, so liess sich vom Teich her ein Rauschen vernehmen: dann bemerkte der Wächter, wie sich Etwas dem Lande näherte und schliesslich in ein furchtbares Gebrüll ausbrach. Der Wächter ging auf den Teich zu. Da sah er ein riesiges Thier, welches er für einen [Bären](#) hielt. Er hetzte die Hunde auf dasselbe, die aber wagten nicht auf das Ungethüm loszugehen, sondern schmiegt sich ängstlich an den Wächter an. Jetzt griff dieser zu seinem Gewehr, vermochte aber in seiner [Angst](#) nicht anzulegen und zu schiessen. Es währte eine geraume Zeit, dass das Unthier sich in der Nähe des Ufers aufhielt, dann entfernte es sich von demselben wieder, kehrte nach der tiefen Stelle des Teiches zurück und verschwand dort.

Der Wächter ging am anderen Morgen zu dem Besitzer der Fabrik, welche in der Nähe des Teiches liegt, und erzählte diesem, was er gesehen hatte; der aber meinte, das sei nichts Neues; er hätte das Unthier nur fragen sollen, was es begehre. Von der Zeit an ist in dem Steinteich nichts Besonderes mehr gesehen worden.

Quelle: [Edmund Veckenstedt: Wendische Sagen, Märchen und abergläubische Gebräuche](#). Leuschner & Lubensky, Graz 1880

[sagen](#), [veckenstedt](#), [wendischesagen](#), [niederlausitz](#), [kolkwitz](#), [teich](#), [wächter](#), [schaf](#), [pferd](#), [angst](#), [soldat](#), [gewehr](#), [hund](#), [tier](#), [bär](#), [lärm](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:veckenstedt081&rev=1675774183>

Last update: **2025/01/30 11:29**

